

Kriegsausbruch in Südamerika

Die ersten Bombenabwürfe - Allgemeine Mobilmachung in Paraguay

Die ersten Bombenabwürfe in Paraguay... (Telegraphische Meldung) New York, 17. Dezember.

einer außerordentlichen Sitzung... (Telegraphische Meldung) London, 17. Dezember.

auf die in der Rolle von Staatssekretär... (Telegraphische Meldung) New York, 17. Dezember.

Reichstagsfikung zur Mitternacht

Sonderfikung der panamerikanischen Konferenz

Der Vorsitzende des Ausschusses... (Telegraphische Meldung) London, 17. Dezember.

Ab 1. Januar keine Mittel für Gehälter und Löhne!

von vornherein mit einem Defizit... (Telegraphische Meldung) Berlin, 17. Dezember.

Alkoholverbot zur Geisterfikung!

In der Nacht vom Sonnabend... (Telegraphische Meldung) Berlin, 17. Dezember.

Sonderfikung des Völkerbundes?

Die Nachttelegrame Brinds... (Telegraphische Meldung) Lugana, 17. Dezember.

Die katastrophale Finanzlage

Am 10 Uhr abends trat der Reichstag... (Telegraphische Meldung) Berlin, 17. Dezember.

Bei der Reichspost und Reichsbahn leihen

müsse. Dadurch, daß man der Öffentlichkeit... (Telegraphische Meldung) Berlin, 17. Dezember.



## Die Unfälle des Tages

**Zusammenstoß zwischen Lastkraftwagen und Straßenbahn**  
Am Sonntag gegen 10.46 Uhr vormittags stießen an der Ecke L.-Wagartstraße ein Lastkraftwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen. Sachschaden entstand nicht; Personen wurden nicht verletzt.

**Sturz gegen Handlaren — Handlaren gegen Auto**  
Mittags gegen 3 Uhr stieß in der Geißstraße vor dem Haus Nr. 30 ein Motorrad mit Reitwagen gegen einen Handlaren; der Handlaren wurde gegen einen dortigen Personenkraftwagen gemornt, der dabei leicht verletzt wurde. Personen wurden nicht verletzt.

**Sturz gegen Lastkraftwagen**  
Mittags gegen 8.45 Uhr stießen an der Ede Schmeerstraße zwei ein Personenkraftwagen und ein Lastkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

**Wagen-Zusammenstoß in Ammendorf**  
Mittags gegen 3.15 Uhr stießen in Ammendorf in der Straße vor dem Grundstück Nr. 18 zwei Personenkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

**Aus dem Fenster gestürzt und schwer verletzt**  
Ein junger Mensch hilflos aufgefunden  
Am Sonntag gegen 4.45 Uhr früh stürzte ein Mann in der Straße aus dem Fenster seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung in den Hof. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt. — Vormittags gegen 11.45 Uhr wurde auf der Leipziger Straße ein junger Mann in hilflosem Zustande aufgefunden. Er wurde seiner Wohnung zu-

**Der Krakenher auf der Straße.** Am Sonntag gegen 6.30 Uhr stieß ein Mann auf der Straße auf den Kopf. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt.

**Der Krakenher auf der Straße.** Am Sonntag gegen 6.30 Uhr stieß ein Mann auf der Straße auf den Kopf. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt.

## Ein Todesopfer des Dachstuhlbrandes

Das vergebene Fräulein — Als die Feuerwehr einbrang war die Kermise schon tot  
Zwei Stunden Kampf mit den Flammen — Großer Schaden im Hause Burgstraße 50 angerichtet

Wie wir bereits kurz im Sonntag-Morgenblatt melden konnten, wurde am Sonntag 9 Uhr abends die Berufsfeuerwehr durch zwei Feuerwehrler und mehrere Feuerwehrleute nach dem Grundstück Burgstraße 50 alarmiert. Mit der üblichen Alarmzeit von 25 Sekunden traf Zug 1 der Hauptwache unter Führung des Oberbrandmeisters Loh nach 5 Minuten auf der Brandstelle ein. Kurz darauf übernimmt der Branddirektor die Führung auf der Brandstelle.

Das Haus Burgstraße 50 ist ein älteres Wohnhaus mit einem Erd-, zwei Obergeschossen und einem Dachstuhl. Im Erdgeschoss befindet sich neben zwei Wohnungen das Wespennestgeschäft von Dornitz, während die beiden Obergeschosse ebenfalls bewohnt sind. Im Dachstuhl befindet sich eine kleine Notwohnung, in der ein Fräulein L., eine Rentnerin, wohnte. Die Verbindung von der Straße nach dem Hof führt durch einen zwischen Giebelwänden hindurchführenden, nicht überbauten Gang von 8 m Breite. An der Giebelwand des Hauses Nr. 50 befinden sich in der erheblichen Höhe des Dachstuhles Fenster der vorgeannten Notwohnung.

Der zuerst ankommende Abzug, der sofort durch Großfeuerzwecksignale sämtliche Abzüge alarmierte, fand eine überaus ernste Lage vor. Das in dem taglichen Geschäft entzündete Feuer hatte bereits eine nicht fernkommende Lücke zum Treppenhause gerichtet und die hölzernen Hausstiege nach den Obergeschossen in Brand gesetzt. Lange Flammenströme schlugen nach der Straße heraus, die Hausfronten sowie der vorgeannte Hofeinfahrtsweg waren verqualmt. Auf die Frage der Feuerwehr, ob Menschenleben in Gefahr seien, wurden widersprechende Antworten gegeben. Mit Einbruch der ersten Schlauchlinie gegen das brennende Geschäft versuchte die Feuerwehr ein Abziehen der Wohnungsebene. Sie fand aber die Treppe an der Hoffront bis zum 2. Obergeschosse bereits in heißen Flammen vor. Unter gleichzeitigen Einbruch von drei Schlauchleitungen, die über Schieber- und Hakenleitern an der Hoffront vorgenommen wurden, erfolgte ein Durchstoßen der 2. Obergeschosse. Gleichzeitig wurde versucht, nach dem Dachstuhl vorzudringen, dessen Notwohnung erst jetzt der Feuerwehr bekannt wurde. Das dort wohnende Fräulein L. wurde vermisst, die übrigen Hausbewohner hatten sich bereits vor Anbruch der Feuerwehr in Sicherheit gebracht. Mit rüchsigstem Schweiß drangen die Feuerwehrleute nach Qualm

und Hitze vor. Leider ohne Erfolg. Inzwischen, nachdem weitere Schlauchleitungen eingesetzt und große mechanische Leitern in Stellung gebracht waren, wurden die vorgeannten Dachstuhlöffnungen der dunklen Giebelwand erkannt. Hier drangen Feuerwehrleute über Schieber- und Hakenleitern nach der Dachstuhlöffnung vor, in der in einer kleinen Nebenlampe

das vermisste Fräulein im Qualm bewußtlos vorgefunden wurde. Mit Rettungsapparat wurde sie sofort an der Giebelwand herabgelassen und durch Sanitäter der Arbeiter-Sanitätstolonie dem Ratonischenhaus zugeführt; leider waren Wiederbelebungsbemühungen ohne Erfolg. Nach den vorgeannten Brandstellenverhältnissen ist es anzunehmen, daß die Brandursache bereits vor Anbruch der Feuerwehr, die anscheinend spät alarmiert wurde und wegen der Straßenengweite nicht so schnell wie sonst üblich fahren konnte, gestorben ist.

Das Feuer hatte inzwischen das ganze Treppenhause erfasst und war nach dem Dachstuhl übergegangen. Große Flammen schlugen aus dem Dache heraus. Durch Einbruch von 8 Schlauchleitungen (von drei Motorpumpen gespeist), zwei mechanischen Leitern, drei Schieber- und vier Hakenleitern gelang es der

Feuerwehr im schweren Kampf, das Feuer auf die Wohnungen aller Geschosse, auch des Dachstuhles, überzugreifen konnte. Die Wohnungen, welche durch Glasüren von dem brennenden Treppenhause abgetrennt waren, haben allerdings durch Hitze und Rauch nicht unerheblich gelitten.

Gegen 10 Uhr konnte mit den Aufräumungsarbeiten begonnen werden. Von 12 Uhr nachts ab konnten einzelne Abzüge in Beschäftigung zurückerufen. Bis 1 Uhr verblieb bis zum Sonntag morgen eine stärkere Windstille auf der Brandstelle. Ueber die Entstehungsurache sprechen Erhebungen. Genaueres ist noch nicht bekannt.

## Eine Tischlerwerkstatt in Flammen

Und Feuergefahr in einer Buchhandlung

Heute früh gegen 2 Uhr wurde die Feuerwehr durch Feuerwehler von einem Wächter der Halle'schen Buch- und Schließergesellschaft nach dem Grundstück Gr. Ulrichstraße 11 gerufen, wo sich eine der Firma Kunzert und Schöne gehörende Tisch-

*Zu allen kommt der Weihnachtsmann,  
Er kommt in Dorf und Stadt  
Und bringt ein Päckchen OVERSTOLZ,  
Dass jeder etwas hat?*



Mit dieser Gabe ist der alte Weihnachtsmann wohl in jedem Hause willkommen. OVERSTOLZ ist ja nicht umsonst die meistgerauchte Zigarette Deutschlands. Wer einem Raucher eine Festfreude bereiten möchte, wird daher sicher die richtige Wahl treffen, wenn er ihn mit seiner gewohnten OVERSTOLZ-Zigarette überrascht. Für diesen Zweck haben wir unserer OVERSTOLZ eine festlich ausgestattete Weihnachtspackung gegeben. Die Geschenk-Packung wird ohne Preisauflschlag verkauft, sie enthält 100 Zigaretten und kostet 5 Mark

*Johann Henerburg*  
O.H.G.



Feiner liefern wir in Geschenkpackungen: 100 Stück RAVENKLAU zu 6 Mk. + 50 Stück LÖWENBRÜCK und 50 Stück GÜLDENRING zu 9 Mk.

letzten noch Späneseller in Flammen standen. Durch  
Bormasse von zwei Schlauchleitungen wurde das Feuer zum  
Liegen gebracht und hierdurch die wertvollen Maschinen und  
Sogerstände der Obergeschosse vor Schäden bewahrt. Nach  
15stündiger Tätigkeit konnte die Feuerwehr in Barchfeldigkeit  
zurückgezogen. Die Entschädigungsbürokratie ist zurzeit noch nicht gelöst.  
Am Sonnabend gegen 8.15 Uhr morgens wurde die Feuer-  
wehr nach dem Brandplatz gerufen. Dort war im Laden einer  
Wachhabung eine Wasserpistole explodiert, wodurch  
eine Stichwunde mit großer Blutentwässerung entstanden war.  
Die Feuerwehr brachte nicht in Tätigkeit zu treten, da die  
Brandgefahr inzwischen vom Personal beseitigt war.

### Zeitweise aufhebern

Wer nach Frost bei zunehmendem Südwind

Die Warmfront über England löst weiter nach Osten  
auf. Hier sind die Temperaturen schon bis über 11 Grad  
gestiegen, und harte Regenfälle sind niedergegangen. In den  
letzten 12 Stunden mehr als 20 Millimeter. Ein West-  
windstoß dagegen war es trocken nur im Osten hat fleckenweise  
leichter Schnee. Im Bereiche eines süddeutschen Hochdruckgebietes  
fiel die Temperatur bis auf 9 Grad unter Null. Wie werden an  
der Westküste des Hochdruckgebietes Südwind erhalten und zeit-  
weise Verschärfung des Frostes.

**Wichtigste:** Zeitweise aufhebern, Frost, zunehmend Südwind.

### Auditorprüfung in Halle-Gröblich

Die Prüflinge bekanden bis erste schriftliche Examen

In den Tagen vom 10. bis 12. Dezember fand unter Leitung  
des Privatierkollegen Dr. Gerstlich im Rittersaal für  
Landwirtschaft, Domänen und Forsten und im Gegenwart des  
Wirtschaftsrichters, Direktor Zimmer-Halle-Gröblich (Halle-  
Vereinspräsident), Professor Dr. Richter, Rektor der hiesigen  
Landwirtschaftlichen Hochschule Hannover, Rittersaalbesitzer Dr. v. Burg-  
dorf-Graß, Frau Jacob, Farmleiter, Salzmedizinalrat, und  
Direktor Dr. Hangauf-Steenbeck die erste Prüfung zu Jus-  
tizleitern statt. Von 14 Prüflingen bekanden 12, und zwar drei mit  
sehr gut, drei mit gut, sechs mit genügend.

**Zurückrufen.** Wie uns der Evangelisch-Soziale Vorkampfbund  
mittelt, werden in der neuen Woche folgende Chorale von den Haus-  
mannschaften geboten: Montag: „Es ist das Heil uns kommen  
her“, Dienstag: „Wie soll ich dich empfangen“, Mittwoch: „Wie  
schön kommt die dir“, Donnerstag: „Aus meines Vaters Grunde“,  
Freitag: „Macht hoch die Tür“, Sonnabend: „Brenn dich sehr, o meine  
Zeele“.

**Einführung eines neuen Beiflusses in St. Stephanus.** In  
der Stephanuskirche fand gestern im Hauptgottesdienst durch  
Superintendent Einhoff die feierliche Einführung des heiligen  
Hoppo als neuer Beifluss der Stephanuskirche statt. Die  
Stelle war durch Berufung des Pastors Dr. Hagemeyer als  
Superintendent nach hiesigen freigeblieben.

**Die städtischen Straßenarbeiten in der neuen Woche.**  
In der Woche vom 16. bis 22. Dezember werden von der  
städtischen Tiefbauverwaltung oder in ihrem Auftrage nach-  
stehende größere Arbeiten teils begonnen, teils fortgesetzt: Umbau  
der Pumpstation Spitze und Verstellung eines Zentrifugalpumpen-  
betriebers in der Liebenauer Straße sowie eines Zementofens im  
Niedelener Weg.

# Überall Weihnachtsfeiern

## Abendfeier der Deutschnationalen

Die Gruppe Süd-West der Deutschnationalen  
Vollspartei hatte dieser Tage zu einer Abendfeier im  
„Hofjäger“ eingeladen. Am abendlich geschmückten Saale  
fühlten sich die zahlreich anwesende Gäste gleich in weihnachtliche  
Stimmung versetzt.

Nach dem gemeinsamen Gesang „Lobet den Herrn“ und einer  
Regie von „Der Weihnachtsbaum“, vorgelesen von Annemarie  
Tiele, erfolgte ein Klavierkonzert von Fraulein Wendler,  
durch dessen Melodie immer wieder „O du fröhliche, feige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit“ hindurchklang. Frau Direktor Schän-  
leiter, die langjährige Leiterin der Gruppe, begrüßte hierauf  
die Teilnehmer in herzlicher Weise. Die Festansprache hielt  
Dr. Klopffisch: Mit ständigen Worten sprach er von der Not des  
Vaterlandes und gab der Hoffnung auf eine baldige Wieder-  
aufstieg des geliebten Deutschlands Ausdruck. Seine Rede klang aus  
in der frohen Hoffnung, die Arbeit auf Erden und den Menschen ein  
„Wohlfühlen“ zu bringen. Die zahlreichen Besucher sangen nun gemeinsam  
das herrliche Weihnachtslied „Gute Nacht, heilige Nacht“.  
Die nun folgende Besuche im Programm füllte eine gemütliche  
Kaffee-Stunde aus. Bundesrat wurde dann der 2. Teil des  
Abends durch einen Klavierkonzert mit Gesang von Fraulein  
Wendler und Fraulein Kutz eröffnet; sie spielten „Perseus  
von Gobard“. Viel Anklang fand auch der Gesangsvortrag „Lob  
von Fraulein Stabe, die von Frau Dr. Wegmayer begleitet  
wurde. Sicher und rein folgte dann das Lied „Nunne“ von Peter  
Cornelius, gesungen von Frau Direktor Schönleiter, und  
Fraulein Stabe am Klavier und Fraulein Kutz (Gesang) be-  
gleitete. Dann folgte zum Schluss noch das „Wiegenlied“.

Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „O du fröhliche“ schloß  
dieser schöne Abendabend der Gruppe Süd-West.

### Ordnung ohne Heimat noch Sade

Der Brautentwurf des Deutschen Hochlandes, Orts-  
gruppe Halle, beantragte am Donnerstag in seinem Vereins-  
saal „Hofjäger“ eine stimmungsvolle Abendfeier, zu der  
sich Mitglieder und Freunde des Brautentwurfes zahlreich eingefunden  
hatten.

Die Vorlesende, Frau Helene Schilling, sprach in ihren  
Vortragsworten von dem Sinn der Abendfeier, dieser seien,  
schön und doch so geschäftig. Zunächst wies der Vor-  
lesende der Ortsgruppe, Lehrer Hans Steinide, in seinen Aus-  
führungen auf die Aufgaben des Brautentwurfes hin und schloß die  
Rede, in der so viele verdrängte, nicht mehr erwerbsfähige Obit-  
märtler und Witwenfrauen zu leben gezwungen sind. Für diese  
sichere herum die Brautentwurfung nicht nur einen Stellen- oder Ort-  
wechsel, sondern einen Verlust von Heimat und Gabe, den Verlust  
der gesamten Existenz! Aus diesem Grund sollen wir Weib-  
schaften eine Reihe betagter Mitglieder der Ortsgruppe durch den  
Brautentwurf Spenden in Bezug von Lebensmitteln erhalten.

In bunter Reihenfolge folgten dann Demonstrationen, ge-  
sangliche und musikalische Darbietungen, die mit großem  
Beifall aufgenommen wurden.

Auch die Eisenbahn-Frauenvereinigung veranstaltete am Son-  
ntag, dem 16. Dezember, nachmittags im großen Sitzungssaal der

Weihnachtsfeier in der Halle eine Weihnachtsbesprechung, und  
nachdem Kinder bedürftiger Eisenbahnerfamilien mit allerlei Ge-  
schenken bedacht.

### Weihnachtsbesprechung bei den Kriegsbeschädigten

Die Ortsgruppe Halle des Zentralverbandes  
Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegsgenossen  
feierte gestern nachmittags in der „Barchfeld“ eine  
Weihnachtsfeier. Der große Saal, festlich hergerichtet, war bis  
zum letzten Platz gefüllt. Die Kapelle Albricht war unermüdlich tätig  
und zauberte mit den alten Weisen eine rechte Weihnachtsstimmung  
hervor. Nach einem glänzenden Vortrag von Fraulein v. Schö-  
nbrock folgender Zeit herrliche Begrüßungsworte. Wie die  
große Familie habe sich heute die Ortsgruppe um den Weihnachts-  
baum geschart. Besondere Dank gebührt der heiligen Gedächtnis-  
feier, die durch mehrerlei Spenden eine so reichliche Befreiung  
der Kriegsgeheimen und weihen ermöglicht habe. Nach dem Ge-  
sang „Wie soll ich dich empfangen“ folgte ein feierliches Gebet.  
Engelkommenen zu Dank verpflichtet. Das kleine Weihnachts-  
Gedicht und die ganz neuen Damen Eppert und v. Schö-  
nbrock durch allerlei Gedichte. Ein Weihnachtsreigen  
aller Kriegsgeheimen dargestellt, verleierte seine Wirkung nicht.  
Nicht gab es noch ein liebliches Kinderwunderlied „Weihnachts-  
gänger“. Amelie Heindl und Iris Stein waren ein lie-  
bvolles, zutrauliches Kinderpaar; Fraulein Garre und Frau-  
lein v. Schönbach mit feiner Empfindung Duette gesungen.  
Nicht zwei würdige Engelgeister dar; dazu Anrecht Anspruch  
seiner übermütigen Heimgeländerschafter. Und dann er-  
gab sich, von den Kindern schön feierlich angekündigt, die  
Besprechung der gemeinsamen Besprechung und leuchtende Augen  
des Offenen der reichhaltigen Karte. So endete der Nachmittag in  
freudiger Freude. Im Abend ruhen sich die Geaden noch ein-  
zu einem gelassenen Besprechungsabend.

### Weihnachtsmuffel in der Johannesgemeinde

Wie alljährlich um die Weihnachtszeit veranstaltete der  
Jungverein der Johannesgemeinde unter der Leitung  
von Ministerialrat Walter Kraus am Sonntagabend in  
Johanneskirche ein Weihnachtskonzert. Die dem Charakter  
entsprechende Besprechung sowie der Abendgottesdienst  
Vortragsgäste brachte u. a. das Präludium in G-Dur (H. S.  
und „Gebet“ (Schumann), beide für Orgel solo, mehrere Weihnachts-  
gesänge für Chor und Solo, sowie die große „Weihnachts-  
kantate“ von Carl Schütz für Soli und Instrumentalmusik. Der Ge-  
sangsverein leitete sich unter der feinsten Leitung seines  
Leiters von neuem als langjährige, die Eigenheiten der ge-  
richtigen Vortragsgäste mit trefflicher Fertigkeit zum Ausdruck bringend.  
Margarete Regel und Hilde Dorn  
(Soprano), Hanna Jennig (Sopran) sowie Hans Busch (Cello)  
nahmen sich als Solisten von weihnachtlich und künstlerisch anpre-  
isig und führten im Verein mit den Chören die Besetzung  
zu einem Erfolg, der dem Dirigenten den ungeteilten Beifall  
höher eintrug.

# Auf jedem Tisch eine Fest-Krawatte von Blankenstein, Obere Leipziger Str.

## „GEATRON“

**Beleuchtungskörper  
und elektrische Bedarfsartikel**

Kronen von 17 M. an / Ampeln von 11 M. an  
Haarrockenapp-rale (Original Fön)  
Bügelreife / Staubsauger / Tauchwieder  
Christ-um-Beleuchtungen  
Echte Bi-Kristalle in großer Auswahl  
Porzellan / Kaffeemaschine  
Wringmaschinen 17,50 M.  
Haus- und Küchengeräte aller Art

Angehörige Waren werden bis zum 31. Dezember zurückgestellt.

**Karl Huchtemann, Leipzig, Str. 48/49**

**Stadttheater**  
Heute  
Montag  
30-27, Uhr  
Die Pflger  
von Mokka  
Dienstag  
30-30, Uhr  
Friederike

**WALMATA**  
Tel. 288 85  
U. O. Kleinmanns.  
Der große  
Lacherfolg!  
Unwiderruflich  
nur diese  
Woche  
**Der Wirt**  
VOM  
HOLFENPUG

**Stoßige Erziehungsanstalt  
und Realschule, Jena.**

Am Haag des Landgrabenberges. Kleine Klassen. Spanisch  
wahlfrei. Erziehung zu Disziplin und Pflichtbewußtsein.  
Turnen, Sport, Handarbeiten, Schulführung. Beson-  
derheit der Schulführung. Abschlussschulung an der  
Anstalt.  
Dr. Sommer

**Deutsche Dampf Kisten  
Gesellschaft**

**Nordsee**

Der...  
Kisten...  
Gesellschaft

**MODERNES THEATER**

**Heute Tanz-Abend**  
mit Götz-Rhode und Lilly Lermann.

**Waldmatta**  
Tel. 288 85  
U. O. Kleinmanns.  
Der große  
Lacherfolg!  
Unwiderruflich  
nur diese  
Woche  
**Der Wirt**  
VOM  
HOLFENPUG

**Vosquillermaschine**

**CASTRÖTTE**  
UNAR. DIPL. OPTIKER. VER. NOBILIT.  
HALLE'S G. G. Str. 21.  
RUF 2210

**SCHAUBURG**

Gr. Steinstraße 27-28 Fernruf 29832

**Ab Morgen, Dienstag!**  
Zwei große Erstausführungen!  
**Der einsame Adler!**

Ein Film, der in außerordentlicher Weise eine Forderung  
des Lebens einer deutschen und einer englischen Kamp-  
filmstarke gibt.

Aufnahmen von Fliegen und Lufthaupten, die in dieser  
Vielendung und erregenden Heiligkeit bisher noch nicht  
an die Öffentlichkeit kamen.

**Oskar Marion**  
als Hauptmann von Buhl, der Unbezwingbare.

Ferner:  
**Laura in Plante**  
in ihrem neuesten Lustspiel-Schlager

**Alte**

Täglich treffen Geburten:  
Fotografieren, Dekorieren  
alle Gelegenheiten, zu allen Zeiten  
**Lebende Karpen**  
alle Größen, Spiegel,  
Schuppen, alle Sorten, Seiden

**Besser. Ehepaar**  
sucht möblierte Wohnung  
(Wohn- und Schlafzimmern)  
per 1. Januar. Angebote  
unter A. P. 2205 an die  
Gesch. d. Zeitung erbeten.

**Verein für Sechunde**

Mittwoch, den 19. Dezember,  
8 1/2 Uhr, im Melanchtholionum

**Lehrbildervortrag**  
von Professor Dr. Leo Walzel, Kiel

**Reisen und Forschungen  
in Mexiko im Jahre 1927**

Gäste willkommen!  
Karten für Nichtmitglieder 1.-M. für Studenten  
und Schüler 0,50 M. bei Hempelmann & Krause  
an der Abendkasse.

**Fräulein Witwe**

Ein Film von Hochspannung, Verleumdungsgeschichten u.  
außerordentlichem Talent.

Mit Laura in Plante verbindet sich der Begriff der  
voll und schönen Frau, denn schonehische Koketterie  
steht ihr Mannespaar entgegen. Mit Recht spricht  
man von ihr als der begabtesten und erfolgreichsten  
Lustspieldarstellerinnen Amerikas.

Hierzu das aktuelle Programm sowie die  
neueste Opeel- Woche.

**Jugendliche haben Zutritt**  
und zahlen bei der 4.00-Nachmittags-Vorstellung halbes  
Preis bei folgendem Programm:

**Der einsame Adler**  
Des Unbezwingbaren, Lustspiel in 2 Akten  
Bühnen- und Opern- beim Photographen  
Oswald als Wurstmakler u. s.

Anfang 4.30, 6.30, 8.30. Sonntags ab 3 Uhr

**billiger Sechunde**  
einsame ohne Kopf 30  
mittel - 30  
Gedichte d. A., groß 30

**Summerring**

**Der einsame Adler**  
10 Stück 10 13 16

Manfred...  
Gedichte...  
Gedichte...  
Gedichte...

# Börsenmärkte

## Magdeburger Börse

17.12. 14.12.	17.12. 14.12.
16.50 16.50	197.12 197.00
130.00 130.00	116.7 117.00
60.50 60.50	51.00 51.00
60.50 60.50	51.00 51.00
60.50 60.50	51.00 51.00
60.50 60.50	51.00 51.00
60.50 60.50	51.00 51.00
60.50 60.50	51.00 51.00
60.50 60.50	51.00 51.00

## Leipziger Börse

17.12. 15.12.	17.12. 15.12.
138.0 138.0	117.2 117.0
120.5 120.5	132.2 132.0
120.5 120.5	145.0 145.0
119.0 119.0	190.0 190.0
120.0 120.0	121.0 121.0
120.0 120.0	42.0 42.0
120.0 120.0	42.0 42.0
120.0 120.0	42.0 42.0
120.0 120.0	42.0 42.0

## Berliner Devisen-Kurse

17.12. 15.12.	17.12. 15.12.
1.752 1.752	1.752 1.752
1.752 1.752	1.752 1.752
1.752 1.752	1.752 1.752
1.752 1.752	1.752 1.752
1.752 1.752	1.752 1.752
1.752 1.752	1.752 1.752
1.752 1.752	1.752 1.752
1.752 1.752	1.752 1.752
1.752 1.752	1.752 1.752

## Berliner Börse

17.12. 15.12.	17.12. 15.12.
117.2 117.0	117.2 117.0
132.2 132.0	132.2 132.0
145.0 145.0	145.0 145.0
190.0 190.0	190.0 190.0
121.0 121.0	121.0 121.0
42.0 42.0	42.0 42.0
42.0 42.0	42.0 42.0
42.0 42.0	42.0 42.0
42.0 42.0	42.0 42.0

## Generale Funkmeldung.

17.12. 15.12.	17.12. 15.12.	17.12. 15.12.	17.12. 15.12.
52.00 52.00	62.10 62.10	141.2 141.2	142.2 142.2
18.00 18.00	22.10 22.10	148.2 148.2	149.2 149.2
18.00 18.00	22.10 22.10	148.2 148.2	149.2 149.2
18.00 18.00	22.10 22.10	148.2 148.2	149.2 149.2
18.00 18.00	22.10 22.10	148.2 148.2	149.2 149.2
18.00 18.00	22.10 22.10	148.2 148.2	149.2 149.2
18.00 18.00	22.10 22.10	148.2 148.2	149.2 149.2
18.00 18.00	22.10 22.10	148.2 148.2	149.2 149.2
18.00 18.00	22.10 22.10	148.2 148.2	149.2 149.2

Anfang mit seinen Erbes vollkommen aufsteig, neigte man eher zur Abgabe. Das Kursniveau schied sich daher allgemein 1 bis 2 Prozent ab. Verhältnismäßig behauptet man die Weltmarkt, auf dem der Schmelz aus Auslandsmarkte zu bemerken war. ...

## Getreide und Produkte

Berlin, 17. Dezember. Bei sehr ruhiger Geschäft eröffnete der Produktmarkt die neue Woche in schwächerer Haltung. Das Ausland liegt aber etwas reichlicheres Angebot von Weizen und Roggen zur Verfügung und zur Normalisierung von Normalisierung blieb im Preise recht gut behauptet, bei der Handel und die Mühlen angebots der bestehenden Reportverhältnisse einiges Interesse befinden, sofort verlässliche Ware war dagegen nur zu niedrigen Preisen verfügbar, da sich das Herannahen der Feiertage und das Herbstmilchmilch bemerkbar macht. ...

## Metalle

Berliner Notierungen. Preise in Mark in Deutschland für 100 Kilo. ...

## Dielt

Leipzig, 17. Dezember. Anfrüh: 908 Rinder, davon 127 Ochsen ...

## Zucker

Berlin, 17. Dezember. (Eichhandl.) Preis für Weißzucker einjährig ...

## Wolle

Bremer Terminnotierungen (in Baumwolle) vom 17. Dezember ...

## Berliner Börse vom 17. Dezember 1928.

17.12. 15.12.	17.12. 15.12.	17.12. 15.12.	17.12. 15.12.	17.12. 15.12.	17.12. 15.12.
180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2

17.12. 15.12.	17.12. 15.12.
180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2

17.12. 15.12.	17.12. 15.12.
180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2

Generelle Berliner Omnibus A.G. Berlin. In der außerordentlichen Hauptversammlung, die über die Liquidation des Unternehmens infolge Übertragung an die Berliner Verkehrs A.G. zu beschließen hatte, waren 7707 3/4 Mark Aktien mit 66 3/4 Stimmen vertreten. ...

Gründung des Reichsvereins für den Kartoffelzuckerindustrie. Die in der Kartoffelzuckerindustrie seit Monaten im Gange befindlichen Verhandlungen über Errichtung eines Preis- und Konditionenvereins für Kartoffelzucker sind, wie wir erfahren, dadurch zum Abschluss gekommen, daß sich die beiden Kartoffelzucker-Produzenten auf einen solchen Kartell ausgeeinigt haben. ...

Der Reichsverband im November. Das infolgsichtige Abflauen der Nachfrage zeigt sich auch deutlich in dem rückwärtigen Reichsverband vom Januar 1928, der betrug im November 1928 nur noch 500 000 Tonnen gegenüber 681 000 Tonnen im Oktober 1928 und 502 000 Tonnen im November 1927, der einen fast frühlingshaften Frost brachte.

## Ohne Gewähr für Hörfehler.

17.12. 15.12.	17.12. 15.12.	17.12. 15.12.	17.12. 15.12.
180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2
180.0 181.2	181.2 181.2	180.0 181.2	181.2 181.2



# Unterhaltung und Belehrung

## Der Zeitungsmann

Stilge von Gottl. Meyer-Berlin.

"Herr!" schrie der Robfahrer schon dem weiten und gründeren ungeheuren Zeitungsfeld auf dem Rücken, an zwei hoppelnden Räder der Strohhede zu.

"Herr!" Der Zeitungsmann hatte keine Zeit. In einiger Entfernung brüllte er die Namen seiner Wäcker mit der heftigen des Erschöpfens, spähte zu den Strohheden hinüber, den seinen, aus denen sich ungeduldige Hände riefen, wand sich fast den Füßen der hortenenden Passanten zu einem Kunden, gab sich heraus, stürzte zurück zu dem Keinen Vorrat in der Nähe. Seine Zeit, seine Zeit! Sodastus des Verzehrs, die einige Stunde, in der sich das Geschäft wirklich lohnte.

"Herr!" Der Robfahrer hatte allerdings seinen End in einer Handgriffen und griff nun mit geübten Händen nach den riefenden, lebenden Zeitungen. Sein ... georgis ...

"Herr!" Der Kunde schreie bereits den Verkauf zu, um auf den Rücken und schob sich auf sein Rad, um zum Robfahrer zu jagen, der vielleicht schon ärgertlich auf ihn

Der Zeitungsmann an der Ecke der Straße seinen Vorrat. Ein die Zeile auf dem Rad, ein Drittel des Restes in die den Weg in die Hand. Ein Blick auf die Zeitliche: Geht's lang in der Stromstraße! Eine Mutter mit ihren zwei lebendig verbrannt der Mann ...

an Herz, seine Augen glitten hungrig herüber. Geschäftsfeld der Zeitungsmann seine Wäcker empor; das langstalt altern als Neume! Der Herr kaufte.

Der Herr der Verkäufer seine Zeitungen aus, nannte jetzt ein Blatt mit dem fetten Artikel-Nummern. Es wurde eine ein die Wäcker aus der Lederkoffer hin und her.

"Nimmst du?" fragte er während einer kleinen Pause. "Eine ... zwei Kinder!"

"Nimm sie her!" herrschte ihn ein Bürokaufmann an. Und hier sah, dort ein Kunde, bald war das erste Drittel verkauft.

aus mit den Wäckern aus der Lederkoffer! Das Geschäft eine Kleinigkeit, die vierzig zu verkaufen!

zu verkaufen für Handverlei lobte der Zeitungsmann die Frau, die ihm die gute Ware geliefert hatten.

in der Stromstraße ... Stromstraße? Während er die Zeile nach er einen Blick über die erste Seite Notiz: In dem Hause noch Nr. 106 ...

er mußte er schon über die Straße bringen, gleich drei den mondben in die anstehende Strohheden.

"... 106!" Da wachte er ja auch. "Eine Frau, zwei ... Es wohnt ja so viele in den Häusern, die hintereinander mit über hundert Türen besitzen.

umfänglich 106! Seine Frau würde sich dafür interessieren, wie sie alle ...

Der Zeitungsmann folgte ein Blatt zusammen, es war fertig. Kommt man sich schon leisten, der Westwind heute!

"Nimm, schlafen Sie?" — Das Geschäft verstand in demselben. Und er schrie den Titel der einen Zeitung, die ein langstalt geeignet war. Die Herbe schmag, reichend fanden ein Wäcker ihre Käufer. Möglichst Zeit auch! Schon ebbte die

Herbstzeit ab, schon erlöschten die ersten Schaufenster. Mit leiser Zeitungstiefe machte sich der abgehende Mann ein wenig später auf dem Weg zu seinem Verlag, zur Wäckerung. Das zusammengefaltete Blatt für seine Frau hatte er dergelassen.

Dort warteten schon die Kollegen, aufrieden wie er, müde wie er. Was hatten sie nur? Sie liebten ihn den Vortritt in das Büro, Schreien. Der Herr hinter dem Ausgabebüch sah ihn seltsam anstehen am Reifeite ihm die Hand.

"Rechte ihm die Hand!"  
Nahm eine Zeitung mit den Riefenlettern, hielt es ihm hin. Sollte er lesen!  
"Ein kurzweiliges Anglied, Schmiede! Mein Bekleid, Schmiede!"

Schmiededes Augen wurden kühl. Hitzend nahm er das Blatt. Gatte er nicht schon ein gleiches in der Zeile für seine Frau, die das langstalt für interessieren würde?

"Stromstraße 106? Eine Frau mit ihren zwei Kindern lebendig verbrannt ... der Mann im Dienst ... Schmiede ... Schmiede?"

Weinend trüfferte er das Papier zusammen, das sein langstalt, den kurzweiligen Tod seiner Lieben in fetten Buchstaben über die Straße geschrien hatte.

## Frage und Antwort

Frage: Was versteht man unter extensiver Kultur?

Antwort: Unter Extension versteht man eine räumliche Ausdehnung. Will ein Landwirt den Ertrag seines Betriebes dadurch erhöhen, daß er noch mehr Acker- und Wiesenfläche hingulast, so treibt er extensive Kultur. Erhöht er jedoch den Ertrag auf der bisherigen Fläche durch bessere oder geeignete Saaten, durch rationelle Bodenbearbeitung und Düngung, durch Vermehrung maschineller Hilfe usw., so treibt er intensive Kultur. Es kann natürlich auch beides verbunden werden.

## Laufende Welt

Maßstab. "Denken Sie sich, Frau Lindinger, wie haben jetzt das Dienstmädchen, das im vorigen Jahre bei Ihnen war — aber seien Sie unbesorgt, wir glauben nicht die Hälfte von dem, was man uns erzählt!"

Kangweils. Die vergötterte Dina lehnt bestimmt an einer Säule in der Halle des Grand Hotels. "Kangweils ist es hier — nicht zum Aushalten!" Der getrennte Admo macht das Gesicht des Humm ergehen fragenden. Und Dina gereizt: "Na ja — jeden Tag die ganze Abwechslung!"

Der feine Junge. "Mutti", sagt das kleine Mädchen empört. "Geht ist der faulste Junge, den es gibt!" "Wieso denn, Junge", fragte die Mutter. "Er wartet immer, bis ich mein Nachtgebet verrichtet habe, dann sagt er einfach Amen."

Gaudeiter und Herr im Hause. Da steht er vor seiner schönen Villa im Grunewald, Ivan Tschanitzsch, und philosophiert ein bißchen. Denken ihn steht ihm, der Freund seiner Frau, sein Freund. "Weißt Du", propf Ivan geistlich. "Gaudeiter zu sein, das ist doch fein!" "Aber noch feiner ist es", gibt ihm zurück, "Herr im Hause zu sein ..."

## VERLEIH

v. Gesellschaftsanzeigen jed. Art  
Otto Haack, Luckengasse 1  
Nicht am Stadtschloß, Ecke Marktstraße

**Dröge & Steiger**  
Hofflieferanten, Poststraße 9/10  
Juwelen \* Gold \* Silber

Uebe meine Praxis selbst wieder aus  
**Willy Muder**  
Dentist

Waisenhausring 16 am Leipz. Turm.  
Sprechstunde: wochentags v. 9-7 Uhr  
Fonnr. 22583

## Fußwohl

Halle (Saale)  
Kirchenstr. 18 a  
Fonnr. 22581  
Fabrikations- und Maßanfertigung im eigenen Betrieb.  
Das Beste, was hergestellt wird, kann in Ski-, Reit-, Jagd-, Sport- und Berufsstiefeln.



**Am Riebeckplatz**      **Am Riebeckplatz**

**Ab heute Montag, den 17., bis einschließlich Sonntag, den 23. Dezember:**

**Siebtätiges Sondergastspiel**  
der beliebten und berühmten

## Leipziger Seidel-Sänger

Das Kanonen-Schlagorchester der großen Vohrerorchestration.  
9 Herren! 9 Künstler! 9 Schauspieler! 9 Komiker! 9 Musiker!

Vortragsfolge:

**Frühlingstag am Rhein.**  
Lebendes Lied zur Vorbereitung der nächsten Winters v. Felix Gieseler

A. Isensee	F. Uhlir
A. Seidel jun.	F. Gieseler
G. Wellmann	R. Noak
R. Fischer	

**Willy Seidel** in seiner Eigenschaft als „Bahnhofspartier“

**Arthur Isensee** in seinen Schabernack- und „Am Meer“

h) „Unter einem Fildorbaum“

**Martin Möbius** der vorzügliche „Dorfmusikant“

**Die Buxe der Pandora.**  
Passen in 3 Bildern von M. Neumann

I. Bild: Kleines Unwetter — Große Wirkungen.  
II. Bild: Der Gang nach Canosa.  
III. Bild: Der Tag das Geschick.

A. Seidel sen.	G. Wellmann
R. Fischer	A. Isensee
W. Seidel	F. Uhlir
R. Noak	M. Möbius
A. Seidel jun.	

Schlußmarke, gelassen v. sämtl. Herren der Seidel-Sänger.  
Sämtliche Darstellungen werden von Herrn dargestellt. Am Flügel: Kapellmeister und Komponist Felix Gieseler.

Hierzu das ausgezeichnete Filmwerk:

## Liebe führte sie durchs Leben!

Ein spannendes Drama von Liebe und Leid in 6 einaktrollierten Akten nach dem gleichnamigen Roman von Zahradnik-Brodsky.

Die Geschichte zweier armen süßen Mädels, die das Glück suchen, und auf dem Weg kamen, auf dem so viele wieder enttäuscht umkehren müßten. Die einzelnen Szenen sind von einer solchen Intimität und Zartheit und die selten schöne Handlung von einer solchen guten Lebensweisheit, daß bis zur Klärung der Konflikte, die Zuschauer sich dem mitreißenden Eindruck nicht entziehen kann.

Der Andrang wird groß und empfehlen wir Ihnen, möglichst die ersten Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen!

# OPEL

## NEUE PREISE

### CYL. LIMOUSINE 8/40PS

# 1300 Mk

Ein neues unübertrefflich preiswertes Modell! Eine wunderbare Maschine, eine entzückende Karosserie, die vier Personen behaglichen Platz bietet. Der Wagen ist besonders wirtschaftlich durch niedrige Steuer und Versicherung. Keine Konkurrenz des In- und Auslandes kann ähnliches bieten. Lassen Sie sich vom nächsten OPEL-Vertreter kostenlos Katalog kommen.

DAM OPEL, RUSSELSHEIM AM MAIN

### Bruyère-Pfeifen

Genst Kewas,  
Leipzig Str. 4.

### Meine neuen Max-Uster

zu 150,—, 100,—, 175,— M.  
sind billiger als gute fertige Konfektions-Uster

**Max Teuscher**, Barfüßerstraße 6, Stecking, Frack-, Gehrock-Verleih.

### Polze

aus Zellulosepapier — gleiche Größe wie bei Verwendung in Wasser. 1 x 1000 Putzgeschäft

**A. Wiedekind**, Halle, Rannischestr. 20/21, Kommissionenlager des bekannten Belgisches Wiener Diebsteins, Leipzig C. I.

### Lauter

Sprechapparate sind die besten nur bei Lauter

Mittelstraße 9.

### Sammlende Einzel-möbel

In gr. Auswahl sehr preiswert

**6 Schabile** Möbel-fabrik  
Gr. Märkerstr. 26 (am Markt).

## Ein Küchengeheimnis

ist die Zubereitung eines guten Bratens, der durch seine gleichmäßige Bräune das Herz des Gatten erfreut und die Bewunderung der Gäste erregt. Schmackhafte Braten, Kuchen, Torten und Kleingeback herzustellen, hängt nicht nur vom Geschick der Hausfrau und dem erprobten Küchenrezept, sondern auch vom zuverlässigen Backgerät ab. Wählen Sie beim Einkauf nur die elektrische

## AEG-BRATÖHRE CARNIFIX

Durch eine dreifache Regelung der Ober- und Unterhitze wird eine bisher unerreichte Anpassung an das Back- oder Bratgut ermöglicht.

**Zum Backen, Braten, Dämpfen, Rösten, Schmoren u. Wärmen.**

An jede Lichtleitung anzuschließen. Ausführung: Eisen, lackiert, mit 1 Bratrost, 1 emaillierten Bratblech und 1 Backblech. Preis RM 75,—

IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTlich





# Sport · Spiel · Turnen

## DSC-Berlin schlägt DSB-Halle 9:3 (4:0)

Ein glänzendes Handballspiel — Glatter Verlauf der Punktämpfe

Zum zweiten Male weite der Deutsche Handball-Club Berlin, der Deutscher Meister ist, in Halle. Das große Treffen hatte 1500 Zuschauer nach dem DSB-Platz gelockt, die trotz der hohen Kosten gekommen sind. Im Stillen hatte man vielleicht ein wenig auf „Revanche“ für die entgangene Meisterschaft gehofft, und doch mußte man schon nach wenigen Minuten feststellen, daß aus dieser Hoffnung nichts werden würde, da die Überlegenheit der Berliner zu groß war.

Der schneebedeckte Boden erschwerte ein genaues Zuspil und sicheres Fangen außerordentlich, besonders der Ballsportbereich wurde dadurch beeinträchtigt. Aber auch an Anpassungsvermögen, Schnelligkeit und Wurfkraft waren die Berliner unseren „roten Leuzeln“ ein gutes Stück voraus. So bildete denn der DSB eine große Enttäuschung. Was unsern Meistern augenblicklich fehlt, ist ein hartes Körpertraining, um die Zeichen der Ermüdbarkeit bei der Gasse zu erreichen, die oft geradezu verblüffend viele und den Gästen auch in den schwierigsten Situationen über manche lange Momente hinweghelfen. Als wahre Meister zeigten sich die Gäste auch in Bezug auf Disziplin. Da gab es einfach kein Auflehnen gegen die Entscheidungen des Unparteiischen, selbst wenn nach Meinung der Spieler die Entscheidung nicht richtig war.

Der DSC trat ohne Meiste Gehlens und Freuz an, dafür wichen aber ehemalige Meiste (Stemens) und Klein (Westdeutschland) mit, die eine ganz erhebliche Verletzung bedeuteten. Der DSB spielte ohne Gertel, Jaed und Willigmann. Die beiderseitigen Aufstellungen lauteten: DSC Berlin: Kruß; Klein, Rudolph; Vid, Jaruba, Philipp; Storch, Jabel, Andrei, Geine, Meite. DSB Halle: Ullrich; Knobbe, Rauch; Donath, Meinhart, Köhler; Eindamm, Schelle, v. Jeger, Höfner, Lauerhering.

In den ersten Minuten kam der DSB durch G. n. e. l. l. e. überzweihend, nach schönem Durchspiel zum ersten Tor 1:0. Nicht lange ließ der Ausgleich auf sich warten. Der DSC hatte sich bald den Bodenverhältnissen und dem tatsächlichen Spiel der DSB. er angepaßt. Nach einigem Hin und Her vom DSB. Tor kam Storch zum plackierten Schußwurf und damit war der Ausgleich hergestellt. Dann war der DSB geschrien, doch damit es noch gesammte Zeit, die überdies noch Bedrückung der Führungstreffer anbringt. Schelle auf der einen Seite, Geine auf der andern Seite besaßen eine glänzende Gelegenheit. Dann ist es abermals Andrei, welcher auf 3:1 erzielt, und kurz vor dem Ende erntet sich

Jabel einmal seiner aufmerksamem Bemachung, und da hat auch schon 4:1. Nach dem Wechsel finden sich Berlin besser zusammen und stellen nach vorbildlichen Angriffen die Gasse durch Andrei (2) und Jabel (2) auf 8:1. Dann läßt v. Jeger die Gelegenheit eines Freiwurfs nicht entgehen und büßt auf ohne, daß ein Spieler des DSB, der Ball berührt, nicht er im Akt 9:2. Abermals war Andrei der Torhüter, der Schlußknoten reißt sich der DSB, nochmals gewaltig aufsteht und durch Höfner kann er noch ein 3. Tor einfenden.

Die Meisterschaft war auf allen Posten recht gut besetzt. Deutsche Meisterschaft werden die DSC. er. In der kämpferischen geeignete Rolle spielen. Der DSB. ist offensichtlich viel weniger profitiert haben. Der Sturm tritt unter der schickenden Aktion von Höfner. In der Läuferreihe hat Donath wieder Höhe hätte vielleicht zwei Tore verzeichnen können. Wenn (9:0) büßte leiste einwandfrei.

Die beiden Punktspiele im Stadion brachten recht interessante und erhellte Kämpfe.

Sportverein 96 gegen Eintracht 4:0 (0:0).

96 fand sich mit den Vobenerbüchsen nur schwer ab, die Eintracht recht aufopfernd und eifrig spielte, kamen erst in der zweiten Hälfte die Torefolge zustande. Aufstamm von Karl waren dabei die Torhüter.

Im Treffen

96. Hüllberg gegen Wader 2:2 (2:0).

Der Sieg der Studerz schien bereits sicher zu sein, als 2:0 in Führung gehen und diesen Vorsprung bis in die zweite Hälfte halten konnten. Im dann Wader ein Tor erzielte, kam fien sechs Punkte in dem Punkt, doch dann küßte für Wader der Ausgleichstreffer 2:2. Das dritte Tor gelangte sich zu einem recht sicheren für

96. Halle 06 gegen DSC. 7:1 (3:0).

Der DSC. trat nur mit 10 Mann an, 96 war daher nicht oder weniger überlegen und zeigte sich und verdient. Die Tore erzielte Rogener (2), Wurfisch (3), Wegener und 06 und Binde für 96.

## Die Eröffnung der zweiten Runde

Fußball im Schnee — 34:13 Tore am ersten Spieltag

Der Start der Vornamtschaften zur zweiten Runde begann auf verheerenden Eisfeldern. Leider wurde durch den Schnee die Spielweise bedenklich beeinträchtigt. Und doch gab es auf allen Plätzen noch immer ansehnlichen Sport mit reichlichen Torerfolgen zu sehen. Den Vogel schloß

Wetter Wader gegen Ammenborn 19:0 (11:2)

ab. Obwohl Wader noch immer auf seine verletzten Spieler Thomas, Rogemann und Seinemann verzichten mußte, führte die Mannschaft ein Spiel vor, das trotz des schmerzlichen Wobens raumgreifend und in jeder Beziehung gefällig war. Allerdings war es auch hier unaußersichtlich, daß der Nummer zu seinem Rechte kam. Wahre Wader hat sich keine Mühe gegeben, sich der Waderturnen im Uniplexen und Vorkommen. Häufig machten auch die Spieler beider Mannschaften mehrere Bekanntheits mit dem Schnee. Bis zur Pause vermag Wader bereits mit 6:1 Toren in Führung zu gehen. Beim Stande von 3:0 war es in den ersten Minuten von Ammenborn, der eine Flanke von Rechtsaußen einpflegt und somit auf 3:1 vergrößern konnte. Die Torhüter der ersten Hälfte für Wader waren Schlang (2), Bräutigam und Hüffel. Nach dem Seitenwechsel war Wader weiterhin überlegen, vermochte jedoch erst in der 16. Minute durch Hüffel auf 6:1 und kaum eine Minute später fügte der Rechtsaußen von Ammenborn auf 7:2. Wader drückt weiterhin, der Sturm schloß aber so genau, daß weitere 20 Minuten Erfolg ausblieben. In der 37. Minute wird der Sturm gebrochen und noch viermal muß Ammenborns Torhüter den Ball aus dem Netz holen. Diese Erfolge gelangen Schilde (2), Bräutigam und Hüffel. Dagegen soll werden, daß Ammenborn einige greifbare Gelegenheiten verpasste. Spieldirektor Ellinger prüft aufmerksam und korrekt.

In Wersburg konnte

Worsiffa gegen V. f. s. Wersburg 7:3 (2:2)

einen eindrucksvollen Sieg festschreiben. Worsiffa hatte die Geübter Krämpfe durch Göbe, Akt und Schmidt erlebt. Zunächst erzwang Worsiffa mit 2:0 in Führung zu gehen. Bis zur Halbzeit erzwang jedoch V. f. s. noch den Gleichstand. Mit einem Remis von 2:2 werden die Seiten gewechselt. Nach Wiederbeginn macht sich die bessere Technik von Worsiffa bemerkbar; in noch 10 Minuten haben sie das Resultat auf 4:3 erhöht. Den Kontrahenten glückte es noch einmal auf 4:3 zu vergrößern, dann ist es mit ihrer Wucht von dem Worsiffa vermag noch drei mal erfolgreich zu sein. Die Torhüter waren hier Zeißing (2), Akt (2), Paulmann und Meißner.

An der Hüllentstraße fanden sich

Favorit und Sp. B. 98 4:3 (2:1)

gegenüber. Das Spiel selbst war meist gleichverteilt. Beide Mannschaften führten ein recht gefälliges Spiel vor. Favorit erntete fünf in seinen Setzungen etwas gegen die beiden Vorlängte. Ihr raumgreifendes Spiel ermöglichte ihnen, bis zur Pause mit 2:1 in Führung zu gehen. Nach dem Seitenwechsel kamen sie sogar auf 3:1 erhöhen; die Gegenhelfen finden sich jetzt aber besser zusammen, die Spielweise flüßiger und es gelingt ihnen, durch Geunert auf 3:2 zu vergrößern und durch Panitz sogar das Aus-

gleichstand zu erzielen. Fünf Minuten vor Schluß hat kein 3:3, dann allerdings gelingt es Favorit im Endspurt, ein Siegestreffer zu erzielen. Wie Anstrengungen der hohen, im Ausgleich noch einen Punkt zu retten, sind im Favorit können knapp, aber nicht ganz unangenehm.

Wenig erfreuliche Kunde kommt von Ammerweg, wo sich

S. f. s. 06 von 09 Wersburg 0:5 (0:1)

eine recht empfindliche Niederlage beibringen ließ. Vorweg möchte werden, daß die Worsiffaer feinschallig 5 Tore zu machen als die Domhäuser. In der ersten Hälfte war das Ergebnis 1:1. In der 25. Minute ist es Thon, der hier ein einziges Tor der ersten Spielhälfte anbringen. Nach dem Seitenwechsel, und zwar in der 3. Minute vermag auf 2:0 für 06 zu erhöhen. 06 läßt merkwürdig in der 28. Minute bekommt die Überhand und kann abermals durch ein 3:0 auf 3:0 erhöhen. Der Stürmer vermag dann die 5 Tore zu machen, er hielt sogar einen gut platzierten 8. legte Protest ein, da einmal der demnach richtiger nicht mehr genehmigt worden und weil der richtiger angeblich fast 7 Minuten zu lange spielen lassen.

Im Stadion fanden sich

Eintracht und Sportfreunde 5:7 (6:2)

gegenüber. Die Weiden legten vom Anpfiff weg ein flotties Tempo vor, ohne jedoch eine klare Überlegenheit zu können. Allerdings vermögen sie bis zur Pause zu erzielen, deren Eintracht nur zwei entgegenzusetzen vermag 6:2 Toren werden die Seiten gewechselt. Nach dem Wechsel Eintracht eine andere Taktik an. Die Mannschaft überlegen, kann auf 6:2 vergrößern und dieses Maß 7 Minuten vor Schluß halten. Sportfreunde geht noch im Endspurt über und kann noch einmal erfolgreich sein. 09 Wersburg schlägt Favorit Wersburg noch vollständiglegenheit 9:0.

„Man nehme ...“ Die häufigsten Einheitsurteile rezepten von Anno dagumal. „Man nehme 15 Eier, 2 Pfd. Butter und 10 gicht es weiter. Vorbei die Zeiten. 4 Eier tun den meisten Fällen aus. Und Butter, auch Butter ist heute flüssig wie 18 Eier. Man nehme „Tri-Do-Di“, die mit Wasser zum kochen ist, ein halbes Pfund Butter 10 Pf. 03 bis überbrachte Spritzenform, zum Ausbacken genutzlichen Margarine zu nehmen. Sie nehmen Auszug-Weiß und nicht Weizen- oder gar Roggenmehl, Vollmehl und keine Weizen. Also nehmen Sie auch „Tri-Do-Di“ (mit diesen Jüngen kochen) und keine gemöhnliche Margarine. Der Festhaltung können besser schmecken als je zuvor.

Wieder nicht das Weizenmehl. Fürtragende Siebe weichen dabei die Freude bereiten kann. In weiterer Form wird man in erster Linie zum praktischen Gesckent greifen. Wir a. 9 nur Maggi's bewährte Ergänzungs: Maggi's Suppen, Maggi's Fleischbrühwürfel, die in jedem Haushalt willkommen sind. Durch ihre vielseitige Verwendunglichkeit nicht nur bei feinen Fleisch, Nudeln und Gans Parren, sondern außerdem der Hausfrau die Arbeit.

Bei der gefürchten durch einen Notar vorgenommenen Auslosung unserer Zeitschriftennummern wurden nachfolgende Nummern gezogen: 392 812 329 544 410 172 334 596 401 355 165 370 370 13 869 10 352 227 256 156 102 389 24 91 243 285 353 600 46 87 201 59 90 88 213 43 42 592 53 802.

Die Stifte gelangen mit Finalzinsen zum 1. Juli 1929 und losende ab 2. Januar 1929 an der Kasse der Samdriftschifflichen Bank der Zeitung Siedler, Gelle, Kartinberg 10, zur Auszahlung.

**Loebefiner Porphyrtwert & m. b. f.**

**Guteingeführte Vertreter für elektrochn. Artikel gesucht.**

Ausführ. Meldungen erheben: **W. Seidel & Co., Bitterfeld, Bismarckstraße 67.**

**Alleinvertreter**

Die vorzügliche Spezialisten Spezialisten: Schenkerpreis, Bohnerware, moderne Bodenfliegennetze u. Druckfliegennetze, zum Ausgeben der Organisation **gesucht.**

Kleinere Auslieferungslager je nach Größe des Bezirks erforderlich. Gute u. dauernde Existenz.

Angebote von strebsamen Verkaufshelfern auf Postfach 1333 Frankfurt a. M.

**Die vielgeplagte Geschäftsfrau**

sollte sich wenigstens den Waschtisch leichter machen. Sie muß im Geschäft sein, soll sich um die Haushalt kümmern und darf auch bei der Wasche nicht fehlen. Hier bedeutet die elektrische Waschmaschine, die ohne Aufsicht ruhig weiterarbeitet, die größte Wohltat. Aber nehmen Sie eine „Miele“, die hat sich tausendfach bewährt, ist billig und verbraucht wenig Strom. Bitte kommen Sie zu mir oder bestellen Sie meinen Vertreter, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskunft.

**Albert Ehrhardt**

Maschinen für Haus- u. Landwirtschaft **Halle a. d. Saale** Merseburger Straße 14.

**Jazz.**

und Stimmungsstücke (4 Mann) für die Gellänge frei. Besondere Ges. 17. u. 18. Personal 250 Stk.

**Seite, Montag, den 17. Dez. trifft für dieses Jahr der letzte Transport Vieh hier ein.**

**Original ost-u. westpreuß. Holländer**

**Rüben und Färren**

einigen Zuchtbullen geboten. Günstige Zahlungsbedingungen.

**Leopold Stern, Marienburg** Zweigstelle Delitzsch, „Goldener Löwe“, Str. 12.

